

Rummer 19

面

1ch

thi

ual

rrs

Cametag, ben 15. Februar 1919.

23, Jahrgang

Umtliches.

Bekannimagung.

Samtliche Mergte bes Landfreifes werben biermit erjudit, bas Borhandenfein von geschlechtsfranten Frauen Die bei ihnen in Behandlung find, fofort dem Adminiichwere Strafen nach fich.

Wiesbaden, ben 9. Februar 1919

Wiesbaden (Campagne) Fabre.

Kefannimagung.

Die Druderei Guido Beibler in Blebrich ift Die einlige, die berechtigt ift, für ben Landfreis Biesbaben behörbliche Uctunden, Reifepaffe, amti. Blatate ufm. du bruden.

Die Anfertigung der befannten Sachen bei anberen Drudereien ift unterfagt und wird ftreng beitraft.

Biesbaben, ben 9. Februar 1919.

Cercle be Wiesbaben (Campagne) Fabre.

Befanktmagung.

Bei ber heutigen Fleischausgabe gelangen auf bie Bolltarten 160 Gramm und auf Die Rinderfarten 80 Gramm Gleifch gur Berteilung. Es ift ben Detgern nicht gestattet mehr ju verabfolgen.

Florsheim a. M., ben 14. Febr. 1918. Der Burgermeiftet: Laud.

Betannimagung. Am Montog, ben 17. b. Dits., nachm. von 2-31/2 Uhr werden im hiefigen Rathaushof (Lebensmittel-Ausabeftelle) Gries und Saferfloden gegen Borgeigung ber freisaratlichen Attefte verabfolgt.

Gleichzeitig merben an fillende und werbenbe Ditter 1 Bafet Saferfloden und an Rinder unter 2 Jahren 2 Patete Gerftenmehl und 1 Patet 3wiebad verabialgt. Alorsheim, ben 14. Nebruar 1919.

Der Bfirgermeifter: Land,

Belounimamung.

Muf Anordnung ber Areistauloffelftelle baben Die-Arateur militaire bu Cercle be Miesbaden (Campagne) jenigen Haushaltungsvorftande, die den Bedarf an Kar- erforderlichen Antragessonnulare entriegennehmen: Das Nichtanmelden der bett. Frauen zieht toffeln eingefellert haben, pro Kopf der Haushaltung Flörsheim, den 10. Februar 1919. 45 Bjund Rortoff in abguliefern,

Die in Frage tommenden Ginmohner merben bier-Be St. Colonel Administrateur bu Cercle De mit aufgeforbert bas bett, Rartoffelquontum unpergliglich ipateftens abet bis 20. Februar bet bem Rommiffionat Beren 3. Alimaier, abzugeben.

Florsheim, ben 14. Februar 1919.

Der Burgermeifter: Laud.

Betannimaguna.

3weds Empjangnahme von Graupen und Rubeln find die Lebensmittelfarten-Abschnitte 11 in ben bief. Lebensmittel-Ausgabestellen abzugeben.

Die Ausgabestellen haben Die Abichvitte gegablt und gebündelt bis Montag, den 17. b. Mts., pormittags Le Li-Colonel Abminiftrateur militaire bu 12 Uhr, im biefigen Bargermeilteramt, 3immer 5. abguliefern.

Flörobeim, ben 14 Gebruar 1919

Der Bürgermeifter: Laud.

Belannimamung.

Seitens der Main-Rraftwerfe ift mieberholt Rlage geführt worden, daß an ihren Transformationftationen die Rlappenichrante geöffnet und verfucht wurde, in boswurden von Sausbesitzern eigenmächtig, ohne Biffen eine Entschädigung und wie hoch beläuft fich biefelbo? der Meldeftelle Florsheim, Unichluffe ausgeführt. 3ch In Sofheim foll fur den gewöhnlichen Goldaten 70 Bf. weifen ftreng bestraft werben und fur Die Folge gegen die Tater rudfichtslos pornegangen wird,

Florsheim, ben 10. Februar 1919.

Der Bürgermeiftere Laud.

Lotal-Gewerbeverein Belannimamung.

Die felbftanbigen Sandweiter, melde Rriegefeit nehmer maten und jur Bieberaufrichtigung ihres Sand. wertsbetriebs eines Krebit benötigt find, tohnen bei bem Bertrauensmann Beren Drechstermeifter Schut bie

Der Borftanb:

Bolales und non Rah in Fern. Flörsheim, ben 15. Februar 1919.

Mae Empfänger von laufenden Militar-Renten R Berforgungsgebührniffe) erhalten ben einmaligen Plonatsbetrag ihrer Rente für Januar einicht. Renten-Buidlag als Teuerungsjulage; fe wird bei bem bief. Poftamt und ben zugeteilten Agenturen am 20 Febr.

perm. gezahlt Die Quittungen muffen auf ben Monat Januar 1919 lauten. Die Auszahlung aller laufenden Militatrenten (R. B. S Renten) für Monat Mitz erfolgt bereits am 26. Februar. Jeber Rentenempfanger hat eine amtliche Beidelnigung auf begeboten Borbritt beigubringen.

Es empfiehlt fich, die Formulare icon jest abzuholen und bescheinigen gu laffen, Damit Die Ausgahlung am 26. Februar ichnell und ohne Störung von ftatten geht.

Formulare baju werben am Boftichalter verausgabt.

Brieftaiten.

3ch möchte um Beantwortung folgender Frage im Brieftaften bitten: Betommen bie Ginmohner, welche williger Art Betrieboftorungen berbeiguilbren Much frangofifche Ginquartierung haben, durch bie Gemeinde moche hiermit barauf aufmertfam, bag biefe Sandlungs- und für ben Offizier entsprechend mehr bezahlt werben. Sociachtens IR., Reamer-Rühn.

> Uniwort: Rach eingezogenen Erlundigungen findet auch hier eine Bergurung ftatt. Die Soffe berfelben wird noch fengelett. Die Schriftleitung.

Willa Moo, de breig habe Febrewar 1919.

Gure beijomme!

"Ich geb nicht lints, ich geh nicht rechts, Geh immer grabe aus, Die Frau gebeerd ins Daus !"

Ammer die Rabbe-

lusgonge. Die o will be Graf weble un die onner abd: "Die Toni Sender ift mein Monn!" Die Gef bod e Aage uff be Schwarz geworfe un de Radee war auch nid ureechd un wonns druff ofam wolltse ehre Stimm bem Gewestuß gewwe. Do wars awwer Daag. "Du ichleechd Ommegritt, warfd jo fu dumm, daß de bert ach be Radee wehle. heft Du dem alde Kunneradee gebroocht un Schofelaad un Weisbrodje un do hun bei Gelb gewwe, fers Pringefflaad wu de uff Fasse mer gesse bis mer su saar wie en Maldersad. Blos

bie Fronzuse ehre Kich itieh hun, Bohnetaffi geholld bag mer dem Zoores e bist Reschwert bad mein Fronzus kumme is, sunft Schwarzdalus weein do.

un hun e nei Flugbladd gebroochd. Gleich druff is es bedde noch Geode noch hedds noch Krach gewwe.

"Gemorje Musje!" "Rig tramalliee?" "Rix guo!"

"Madom dufchur moofchee" "Madom nig gub; Madom Gidel!" "Musje Schorich Lump!"

on richbige Monn gesucht hold, un Dein Subalse wu de hold, is nor zu bedauern. Daar leest med Lecher mer in die Stub un die Kadderine hod sich im Kardosser in die Feersche erim, daß er om laad dut konn. Alle selwasser gewäsche un hods Fenster uffgemaachd un hod Rorjend muß er der noch de Kassi ons Bedd brenge sich in de Scheib beguedd un sich die Strumwele gestelle gest t bem bag er uff bie Effeboh gieho un weil be des tammd, un wie fe ehre Rodhausichers imgebuh hadb, Songe Johr fu feernehme Boffe im Robb hoft, willfde is fe ecenn tumme. Un de Musje hod Rudwei med-

naachd beiem geliehnd un nid bezahlo hofd, was fein ich nid mem Schlofe gefritte. Mer gunn jo noch e heid noch med Keire hinner be Dehr ge- Bedd med em Damaldimmerzug un e Spigeblimso des ichrimme friehd, des war daulendmol besset. Wie'des kiehd ammer in de Staatsstuhl wu die Babierblummes haus war, is es ammer lus gonge. Jon wehe bunde sted uffem Dijch stehn un des Lasor, des wu emoliun nit bezahle un was de Balser Keller noch ier Brod erunnergefalle un midde ausenonnergebroche is un werre wericht im Buch ftieb habd bie mu bar in Schornide uffgeltelld is worn. Mer beris ammer nib ogreife funft schreiwe konn un dem Birnzweig ich Meewel un dem duts ausenonnerfalle. Im Staatsbett der kooner leihe Boller sei Gewedscheluche un de Jost med dem Fässi un do hod die Kadderine mei Bedd in die Dachstubb Bier un de Kronewerd un in de Rieb un des baar ge- geschlah un do keihd jet de Musse drenn un ich muß liehnd Geld beim Messechrich un die Naachtmoois in de Sind uffem Kannebee schlofe, des wu e bisst du oozieg beim Meenzer Strauß un wie eich des Bellzores floo fer mich is un do muß eich immer mei Bos enngeheerd hunt un die dreckige Hemmer und die Lecher in ziehe un gonz krumm leihe. Un weil des Kannebee e
de Wasseroomer weil de Schmidt Strob nig mi mache bisst verutsche is, gudd e Sprungseder einus un die
dat dis die lehd Rechening bezahld war, do jein eich giehe mer alle Naahd zwische die Wiebe. Wiede un uff un bevo. Des war ichlimmer wie brei Besomme- bonn fa frumm gelebe fein, bag mer alles wieh but un rine is aach nid dehoom linge im Herich med simme Bauchredner un dreinnserzig ich dubn im Schlos die Boo ausstrede, do duts en Schlag gebliwme, hod ehrn bimers Krischer. Wie eich meddags hoomtumme sein, dod mei un do jelld jedesmel die unnerschie Lehn, ust die Erd ne Unnerrod ogezohe un Kadderine noch gonz vestrumwelde Hoorn gehadd un weil se e biss tohm is un abgebroche, wie eich seinerdes grie Kabotische uffdes grie Kabotische uffgesehd un is in de Herschein gesehl, das eich fer Englt die zwas zeid uff Aschermiddwach morjens im drei Uhr druff gegesehl un is in de Herschein gelehe un gein die Besommeling. De
del de allerunnerscho geleefd hun. sunst hads nach Scherin die Besommeling. De
del de allerunnerscho geleefd hun. sunst hads nach Scherirorn un gestehe un derbau hun eich uff de Erd gelehe.

onnern Morjend hobse im Traaser-Peder seim Hof, wu

onne

lieg immer frumm un nebb, be Mann geheert uffs Gofa un be Musje in des Bebb.

Des Liedche is gesunge De Rreizer is veblend Un wer mer noch en Rreiger gibb Dem fing ich noch e Lieb.

Ammer beid nimmi. Immermorje! Es ziehd mer guvill, ich giebn hoom uffs Kannebee, mei Kabberine hob mer en Wärmfruf zereechd gemaachd.

Domed grieft Gich Eiern alber Rumbeer Ganstippelicoric, de beriehmso Berjer vun Flerschem.

Die Nationalversammlung.

Un ben Tifchen fur bie Reichsregierung und bie Bertreier ber Gingelregierungen: Ebert, Scheibemann, Roste, Landsberg, Dr. von Rraufe, Erzberger, Ediffer, Bauer, bitich, Dr. Breug, Pr. Gubelum und andere. Brafibent Dr. Dabib eröffnet bie Cipung um

8.20 Uhr. Un Stelle bes Abg. Sanger ift für ben 24. Wahlfreis ber Abg. Mauerer (Sog) in die Rationalperfammlung eingetreten.

Bon ben theinischen Abgeordneten ift ein Antrag auf bie Schaffung befferer Bugberbinbungen nach bem Mheinland eingebracht worben. Der Prafibent wird Erforberliche fofort veranlaffen.

Schriftschrer Dr. Pfeiffer berlieft barnuf eine große Angabl weiterer Einfaufe, Abressen und Rund-gebungen an die beutsche Rationalbersammlung.

Darauf tritt bas hans in bie Tagesorbining ein. Babi bes Reidsbrafibenten. Die Bahl wirb burch Stimmgettel vollzogen.

Brafibent Dr. Dabib: Meine Damen unb Per-Das Refultat ber Babl ift folgenbes: Abgegeben find 379 Zettel, bavon waren ungulitig (weiß) 51. Es blieben alfo 328 gultige Stimmen. Die absolute Mehrheit babon ift 165. Es baten gultige Stimmen erbalten: Ebert 277, Graf Bojabowstu 49, Scheibemann und Ergberger je 1. Der herr Abgeordnete und feitberige Bollsbeauftragte Frit Chert ift fomit gum Prafibenten bes Deutschen Reiches gewählt. (Beifall, Rurichte die Frage an ihn, ob er die Bahl annimmt.

Chert. herr Brafibent, ich nehme bie Babl jum Reichsprafibenten an! (Zebhafter Beifall.)

Prafibent Dr. Dabib: Dieine Damen und Ber-Dberhaupt aus freter Gelbitbeflimmung gegeben. Der neue Reichspräfident tit gewählt con ber großen Mehrheit bes benischen Rolles. Die einzice Quelle feines Rechtes ift ber Bille bes beutschen Bolles. (Beliall.) Linf ihm allein beruht die Mact und bie Burbe feiner Stellung. Comit hat bas Reich jum erften Diale ein Ober-houpt, bas nach ber Art feiner Berufung berechtigt ift. im Ramen bes benifden Bolfes gut fprechen und gu handeln (Beifalt), berichteben bon ber Bebormunding aus ererbiem Recht. An seiner Stelle sieht ber jett newählte Führer. Daß ber neue Reichspräfibent bas Steuer bes Staatsschiffes zu führen versieht, bat er in ben Monaten bes fiariften inner- und aufenpofitifden Sturmes bewiefen. Die Rationalversammlung begrüft ben Brafibenten bes Deutschen Reiches und fent ibn in fe'ne hoben Rechte ein. Moge er fie muhrachmen im Geifte biefer Berfammlung, ber Berfammlung ber freigemablten Bertecter bes bentiden Bolles. (Stilrmifder Beifall und banbeflatichen im Caale und auf ben Tri-

Reichsprafibent @ bert: Bunadit bante ich für bie freundlichen Borte Gbres herrn Braffbenten. Sor Bertrauen ift meine großte Ehre. Der Ruf, ben Ste foeben an mich richfeten, ift ein Ruf ber Bilibt. 3ch folge ibm in bem Bewußifein, baß beute niebt als ie feber Deutsche auf bem Plate, auf ben er gefiellt wirb, feine Bflicht gu tim bat (Beifall.) Dit allen meinen Rraf. ten und mit voller Singabe werbe ich mich bemühen, mein Amt gerecht und unpartelifch ju filbren (Bwifchenrufe bei ben Unabhangigen), niemand guftebe, niemand guletbe. (Beifall.) Ich gelobe, baß ich die Rerfastung ber beutschen Republik geireulich beachten und schüben werbe (Lebb. Belfall lifts.) 3ch will und werbe als Beam tragter bes gangen beutiden Bolles hanbeln, nicht als Bormann einer einzelnen Partet. (Lebbaiter Detfoll.) Ich befenne auch, bas ich ein Cohn des Arbei'erftanbes bin (Beifall), aufgewachsen in der Gedanken-welt des Sozialismus, und daß ich weder meine her-lunft, noch meine Ueberzeugung zu verleugnen gesonnen bin. (Bebb. Beifall.) Sinbem Gie bas bodifte Mint bes beutschen Freislaates mir anvertrauten, haben Gie -ich weiß es - felne einseltige Barteiherrichaft auffiellen wo'len. Gie haben aber bamit ben ungehruren Wanbel anerlannt, ber fich in unferem Staate rolling m bat und sugfeich auch die gewaltige Bebentung ber Arbeiter-Saffe für ble Anigaben ber Butunft Dentichiands aner-lannt. Die gange wirtichaftliche Entwidzinng läßt fich Darfiellen als eine fortwährende Minderung und Ab-tragung der Borrechte der Geburt. Jeht hat das dent-iche Bolt dieses Liorrecht auf dem Gediete der Politit restlos beseitigt. (Beisall.) Und auch auf löztelem Ge-diete vollzieht sich diese Bandlung. Auch dier wer-den wir bestredt sein nüllen, allen im Rahmen des Menschenmöglichen den gestehen Ausgangsburge zu ge-Menschenmöglichen ben gieichen Ausgangspunkt zu geden, das gleiche Gepäd aufzuladen. Mögen wir um
die Formen ringen, in denen sich dieses Neckt durchsüdcen läßt, das Streben nach dieser böchsen menschlichen Verechtigkeit wird uns alle inne sein. Frecheit und
Recht sind Willenswächter. Die Freiheit kann sich nur in fester staatlicher Ordnung gestalten. Gebr richtigt rechts.) Sie zu schieben und wieder herzustellen, wo sie angetastet ist, das ist das erste Gebot decer, die die Freihelt sieden. (Lebb. Beisall.) Kiemand soll in den Berband ber Republik gezwingen merben, aber es soll nuch niemand mit Gewalt von ihr getrennt werben, ben es zu ihr zieht und brangt. (Lebh. Beit) Kur auf bas freie Selbstbestimmungsrecht wollen wir unseren Staat gründen nach innen und außen. Die Freiheit of-fex Deutschen su fougen mit bem außerften Aufgeoot lex Deutschen zu schützen mit dem außernen Ausgeodt in Kraft und Hingade, dessen ich sächig din, das ist der Schwur, den ich in dieser Stunde in die Hande der Kationaldersammlung lege. (Lebh. Neifall.) Den Frieden zu erringen, der Nation das Selbstbestimmungstecht zu sichern, die Versassung auszudauen und zu derründen, die allen deutschen Männern und Frauen die kallische El ichberechtigung unbediegt verdürgt. Dem politische Glichbereatigung unbediegt verblirgt, bem beutichen Bolle Arbeit und Brot ju fcaffen, fein ganpes Wirtschaftsleben so zu gestalten, bes die Freihett nicht Bettellreiheit, sondern Austurfreibeit wird, bas sei as Ziel, bem wir gustreben. (Lebh. Beifall.) Ich welb. baft bie Rraft bes eingelnen, mo immer er auch giebe, gering ift, wenn fie fich nicht mit allen lebenbigen Rraf. en bes Kolles vervindet. Ein so hortes Geschied unser Boll auch betroffen hat, an seinen lebendigen Kräften erzweiseln wir richt. Unser Volk hat sich in großen Jewegungen Licht und Luft geschäffen. Unser Boll wird d burchfeben brauben in bet Well und gu Saufe, Die

Pud'tafelt ber Monner ber Bolldwahl, bas Ehrliche ibres Strebens und bie Reinheit ihres Bollens mulffen ben Beweis erbringen, file bie Richtigfeit bes Brundfabes ber Gelbftreglerung Alle biefe Gorberungen ftellen an mid fchwerfte Mufaaben und Pfilleten. Dein Beftes will ich baffer einfeben, Ihnen gu genfigen. Gemeinfam aber wollen wir unermiblich arbeiten für bas Glid unb Boblergeben bes bentiden Bolles unb fo, meine Damen und Gerren, faffen Gie uns rufen: Das beutiche Raterland und bie beutiche Menterung, fie leben boch! (Das Saus, mit Musnobme ber Unabbangigen, bat fich erhoben und frimmt ber mol in ben Sochtuf ein. Sanbeflatiden im Saufe und auf ben Ert-Linen).

Damit ift die Taneborhnung erlebiet. Mochfie Gibung Donnerstag 3 Uhr: Entgegennahme einer Ertia-rung ber neuen Reicheregierung, Golug 1/5 uhr.

Der Reichspräfibent.

Der Reid spraftbent wird vorausfichilich entweber im Schlog Bellevie in Berlin ober im Reichsfangleronfais Wohnung nehmen. Aufer einer feften Abanage follen bem Eraffbenten mehrere bunbertta ifend Mart gu Reprafentationegweden gewährt werben, boch burfte bie Gefamifumme eine Millon nicht erreichen.

Friebrich Ebert murbe am 4. Februar 1871 in Beibelberg als Sohn eines Orineibermeifters geboren. Er be'udte bon 1877 bis 1985 bie Bollofoule. Dann erlernte er in feiner Seimafflabt bas Cattlerhandwert 1892 murbe er Rebafteur ber Bremer Burgerzeitung, 1900 Arbeiterfefreihr in Bremen. Enbe 1905 murbe er sum Mitgl'ed ben Barteivorftanbes bet Cortafbemofraitichen Bartet Deutschlands gemablt. Er war Borfiten. ber ber Bentraffielle für bie arbeitenbe Jugend Denifchlands. Bon 1900 bis 1906 mar er Mitglieb ber Bremer Birgeridaft. 1912 murbe er in ben Reichstag gemablt. Um 9. Movember 1918 murbe er Reichefangler.

Die neue Regierung.

Der "Bormaris" fchr:ibt: Die neue Regierung ift suftanbegesommen. Die Cojiafbemofratie entfenbet in bas Rabinett Scheibem ann: Minifterprafibent, Dr. Landsberg: Justig, Moste: Geer und Marine, Biffel ober hne: Birtschaftsant, Bauer: Ar-beitsamt, Dr. Dabib schetbet burch seinen Einrit in tie Reglerung aus bem Prifibium ber National-Ber-fammlung aus; für ihn tritt Leinrich Schulz als Kitepräsident in das Waldium ein. — Die bürgerlichen Mitglieder sind die fol den: vom Jentrum Erzber-gler ahre Morte enille Glescheres weit ger ohne Borte enille, Giesberts: Poft, to I b: Ernahrungsamt, Der lettere bat bisber leboch noch nift angenommen, es tit möglich, bag bierfür noch ein anderes Miglieb ber Bentrumspartet in Frage kommt. — Bon ben Demofraten: Breuß: Ligeprafi-bent und Inneres, Schiffer: Kinanzen, Beter-fen: Reichesschatzamt; auch ber lettere Mame steht noch nicht feft.

Die Roften der Rebolution.

Die Deutschnationale Bol'spartet hat u. a. folgende Unirage eingereicht. Die Rationalversammlung wolle befcht egen: 1. einen aus allen Barteien gebilbeten Musichus einzusenen, ber bie bei oer Revolution ols Gefebe erlaffenen Berorbnungen gusommengufielten, zu prüsen und über ihre Kechtmäßigkeit, Zwed-mäßigkeit und sin an zielle Wirlung Bericht zu erstatten hat. 2. Einen ebensolchen Ausschuß ein-zusehen, der sestzustellen und zu prüsen hat welche Korrate an Kahrungsmitteln, Bedarfsartikeln und Betriebssitiffen feit bem 9. Rovember 1918 in unrechtmagiger Beife und entgegen ihrer urfprfinglichen Befitnimung anberweitig berwenbet worben find. 3. Die Reichsregierung aufzuforbern unbergüglich fiber alle feit bem 9. Rocember 1918 aus Dieichsmitteln erfolgten Ausgaben Bericht zu erftatten.

Ein weiher Rabe.

Der Bentral-Colbatenrat bes 8. Armeeforps fpraco fich in emifdichener Beife gugunften ber tionalberjammlung aus. Rift ber Gingelwille ber Solbatenrate fet maßgebenb, fonbern ber Ge- famemille bes Bolles. (Das ift bie Meinung ber Rheinlanber, benn bas 8. Rorps batte feinen Cip in Osnabrild. Leb eres ift in bie Broping Sannover verbracht worben, als bie finte Mbeinfeite burch ben Gegner bejest murbe.)

Bur Tagesgeschichte. Deutsches Reich.

- Die Bearbeitung ber Fragen, bie mit ber &rtebenstonferens zusammenhangen, leitet befannt-lich ber frubere Botichafter Graf Berneborff. Som find eine Bieibe bon Bieferenten ber politifden Abieilung, ber Rechtsabieilung und ber handelspoli lichen Ebieilung bes Auswärtigen Amis, ferner eine Angahl Referenien für bestimmte Gebietofragen jugeteilt, fowie eine Reihe Cachberftanbige aus bem Birifchaftsleben. Bisher find bie Arbeiten in Den Rannen bes Musmartigen Aintes betrieben worben; wegen ungulänglicher Stoumberhaltniffe im Gebande bes Auswärtigen Umis werben fie in ben nachsten Tagen in bas ebemalige Cein ber 8.-G. in bie Behrenfitage verlegt.

- Das Reichsamt bes Innern teilt mit, baf bi an feine Erflärung vor einiger Zeit gefnühfte Bermu tungen, als ware ein Altoholacieb in Borbereitung, un sutreffend find. Dian plant lediglich aus bevölferungs politifden Grunden eine Erörterung bes Alfoholproblems vielleicht auf ber Grundlage ber Mufffarung burdguführen

Sofort nach bem Bufammentritt ber beutich öfterreichtifden Ronfittuante, ber am 16. Tebrua exfolgt, merben bie Unichlugberbanblunger in Weimar burch Ctaatsfeleetar Bauer und ber Befanbien Sartmann eingeleitet werben.

Der Waffenstillfand.

Die neuen Forberungen.

Baut einer Beritner Rorrelponbeng-Melbung forbern bie neuen Wassenstillstandsbedingungen bes Berbandes bie herabsehung ber beutschen Armei auf 25 Dibisionen. Rach berschen Korrespon-bene soll sogar bie Ablieferung ber geamien Ariillerie verlangt merben. Doch mingiffen in ber letiere Bunft febr unwahrscheinlich

Bolnifche Forberungen.

Die polnische Delegation verlangt vom Obersien is haber Kriegsrat der Alliterien, daß bei der Erneuerung dellen getan Wassenstillstandes den Deutschen aufsautschie mittelien den sie verboten werde, militärische Operationes amerik gegen die Polen in der Brodinz Polen zu unterneh art. Di men. Weiterhin soll Deutschland gezwungen werden, von den Bolen die Ersandnis zu geben, die Cisendahn von in wie Danzig nach Warschan sitr die Transporte von Truppen ichen L zu benuten, damit die Truppen des Generals Hallet inpani ohne Schwierigseit zu den Polen geschafit werden können. wage geg weileni

Bur Lage im Often.

Der Rambf um Rafel.

Den Sout ber Stadt Ratel, bie unter ichwerem Maing Artilleriefener liegt, übernabm bas Freiwilligenbataillonat n.) Braffow, welches am 5. Februar Berlin verlaffen hatte im Fre Das Norps fichert augenblicklich bie Stadt und die umiglam fliegenden Orticaften und ftebt in engfter Guhlung miliartt, fe bem Felinde, welcher über gut ausgebildete, wohldiszipe Treibe linierte Insanlerictruppen berfligt Die Einschläge beit bie Spolntichen Urtiflerie erfolgen hauptsachtlich am Babnbole Gion und auf bem Maritplay, boch erwibert die Artillerie besten, beb Greiwilligenforps ununierbrochen bas Feuer. Augen ge ber bliffich inuf man mit einem fraftigen Borftof ber Bolent. - Di rechnen. Die Oftbahnlinie ift aufs fcowerfte bebrobt melegt n wenn es ben Bolen gelingt, Rafel einzunehmen. Das Bom Berhalten ber Bolen felbft ben Lerwund etente weiß gegenther ift von viehischer Robeit. In bemd bange Gesecht bet Rosto, welches bei bem Rorps über 100 Gegent Mann Berlude forberte, machien bie Polen felbst Kransbrigeren fentrager und Lerwundete in Lestialischer Weise nieder Schlit

Allerlei Madrichten.

Gine Tatarennachricht.

Faucher Meber angebliche Mengerungen, bie ber Finangmb Bom nifter Gibelum bit ber Befprechung ber einzelftnat bein f lichen Sinangminifter in & et mor getan haben follefferfiant ift eine Madricht in bie Breffe gelangt, bie von vorne tein bigerein ben Stempel ber Unglaubmittbig brend ! teit trägt. Subefum foll banach aciagt haben, battoenb & ber Staatsbantrott unmittelbar beworftunbebung b der Sia a is bault vott unmittelbar bevorstündestung der bab baß es bahin tommen könne, doß wir alle unseind das Einkommen restlos dem Staate geben müßten. Dem einklatten uselnen würde nur ein Teil davon zur Bestreitung sedlandes ner Lebensbedirfutsse gelassen werden. Es ist schwest Einsch zu begreisen, daß ein Blatt, wie der Berl. Lok. Anz. Imgen fedigle Rachtucht in die Belt sett. Es liegt auf der Hand, im mit daß der Finanzminister eine derartige Weußerung nicht ehn nicht entspricht und eine unmögliche und sinnlose Rast nen. regel anländigt. In diesem Einne wird auch an zu damit stätlich haltlos bezeichnet. Es ist wohl anzunehmen, dat damden der Minister den Ernst der sinanziellen Lage Prev Bom sens deinen unglandliche Entstellung ersahren hat.

Die Lage in Münfter. Mile offentlichen Gebäube in Danfte Menber o find bon Regierungs:ruppen befest, bie bon Garnbung gut fontruppen und ber Studentenwehr unterfifitt werben unpfichi Der Generalfolbatenrat ift verhafte Rmilliden morben.

Die Berliner Militärfrifis.

In Berlin besteben gurgeit berichtebene militater Gefell rische Anstitutionen, die aber keinessalls einträchtig gubumehr sammen arbei en. Die Republisanische Solbatenwehrampfer untersieht jest bem aus bem einsachen Solbatenstanbellet babe uniersteht jest dem aus dem einsachen Soldatenstandstei dabe herborgegangenen Kommandanien Kladunde. Diesetha, die republikanischen Soldatenwehr ist die Bolksmarine-Diet großeiten angeschlossen. Sie ist der Truppenteil, der rosellem im Dezember durch sein der Truppenteil, der rosellem im Dezember durch sein eine Forgeschen in die Floweitesten Kreisen der durgeschloch Bevölkerung lebhasischaft alb 4 Erditserung dervorgerusen hat. Diese Formation daustanzien sich, wie sehr die Regierung wissen kaft, sest hinterden ihr kerrn Rosse gestellt. Daueben bestehen verschieden is Boot Freiwiligen-Regimenter, die sowohl dem General Lüchsteit wir als der Kommandantur untersiehen. Diese beider ihr und Spihen der Freiwiligen Regimenter untersiehen wiede ist, in S dem Oberbescht des Herrn Rosse, lieber ihre gegen Eiszens bem Oberbeschl bes herm Acsse. Ueber ihre gegen bissenschlichen Die Liefenschlichen Bechte sind die Truppen jedoch keinessalls wird einig. Die republikanische Soldatenwehr meint, mar in auser wolle in ihre Besugnisse eingreisen. Sie dat es sehliefingol unangenehm empfunden, daß man ihr einen Panzer Automobilwagen nahm, der für die Kämpse an der Automobilwagen nahm, der für die Kämpse an der Antomobilwagen nahm, der tur die Ranuple an Der Ofigrenze des Reiches unbedingt nötig war. In der letten Tagen sind nun Berhandlungen zwischen den al verke einzelnen Regimentern und Truppenteilen eingeleitet ich it a ivorben, von benen bie Regierung hofft, bas fie guebefe beinem guten Resultat führen wurden.

Der Kords-Soldatentat des Garbetorbs in Rau Berlin erhebt gegen Mostes, daß die Soldaten bei fan kann der lin erhebt gegen Mostes, daß die Soldaten dei fan kann der Tatigkeit des eine Berscherung gegen Arbeits lesigkeit betrachten, als eine merhörte und ieder Aatschaften der Sohn sprechenden Beleidigung zurück. "Die niedrigen Gentlohnung der Soldatentäte mit 5 Mk. pro Tag dab a seinderlegt schon allein diese Neuherung, denn die Arbeits erhölten die Soldatentäte mit die Entschädigung die miderlegt schon allein diese Aeuherung, denn die Arbeits die die Soldatentäte für ihre ausopsernde Tätigkeit erhalten. Die Aussiührungen Rostes sind erneut ein Beiweis dasur, daß derselbe mit Untersistung der reaktionen Der Rorps-Golbafentat bes Warbetorbs weis bafur, bag berfelbe mit Unterfifigung ber reaftio-naren Elemente berfucht, bie revolutionaren Ginrichtungen der ASR. für seine Zweite anszuschaften. Wir er im In staten laut und der aller West, daß der Grund des lung Wistrauens gegen die Tätigkeit Roskes den Soldatenral in gegenüber seinen Höhepunkt erreicht bat." — Hossentilich den als hat auch diefer Colbatenrat balb feinen Sobepuntt' unb Wa

Die Angft um bie Pfrunde.

erreicht. Unfere Befangenen in Auffanb.

Bon zuständiger Seite verlautet, daß die Zahl der in Eine Faufland noch lebenden beutschen Artegs- und Itvilge inn Ingenen auf 45 000 Mann geschätzt wird. 40 000 ben folg ban diesen Gesangenen besinden fich in Sibirien. 2502

Rommi

grung b

Se foren nig verg

en Die

Ming fien in Turfellan fein, weitere 2000 und 2500 beom fich im Gebiet ber Dontofalen und im Ranta-Einige taufenb Ariegsgejangene haben fich ben Gewistischen Truppen in Deutschland angeschlossen, erfter baben sie bas aus Sonnhathie mit ben Bolichedie mittelung von Radrichten und Boffachen hat sich tionen amerikanische Rote Kreuz in Waladiwostof bereit erneh krt. Die japanische Regierung ist durch Bermitteernehmer. Die jahannige Regierung in datid Seintlieren, aber Schweizer Regierung ersucht worden, anzui von en wie es mit den in Sidirien sich besindenden upben sichen Kriegsgesangenen sieht, soweit dieses Ekdiet dallet jahanischen Truppen beseht ist. Es ist serner die innen age gegeben worden, daß die in jahanischen Hän-tveilenden beutschen Kriegsgesangenen durch Schwei-Rommiffionen besucht werben würden.

Ans bem befetten Gebiet.

verem Mains, 12. Febr. (Ereibeis auf bem aillonat u.) Infolge bes ftarteren Froftes ber letten Tage, haite im Freien 10—12 Grad erreichte, haben sich auf dem um Imm stienen 10—12 Grad erreichte, haben sich auf dem um Imm stienen 10—12 Grad erreichte, haben sich auf den um Isternain die Eisbisdungen rasch imikärft, sodaß der Fluß seit Sonning größere. Menstätzt, sodaß dem Rhein zusichrt, auf dessen öftlichem der die Schollen abwärts treiben. Für den Khein sind indholse Eismengen, wenn sie sich nicht verstärten oder ie des um, bedeutungslos, während sie auf dem Main inngewite ber Schleusen fur die Schissabrt ein hemmuis bil-Polent. — Die Mainwehre sind wegen des Treibeises niebrobt gelegt worben.

Das Bom Mittelrhein, 12. Febr. (Der Winter.) teute weiße Dede liegt hoch und bicht auf den Bergen bemlo bangen bes mittelrheinischen Gebietes und berleiht r 10ft Gegend ein winterliches Ansfehen. Die Gisbede ber Kransbrigeren Gewässer tann begangen und jur Ausübung leber ! Schlittschubsportes benutt werben. Tagsiber liegt Conne auf ben Soben und lagt ben Schnee gleich Benbem Sifber erftrablen. In ben Balbern, Garten Anlagen aber bat ber Raubreif bie Baume und bie ducher au feltfamen eigenartigen Gebilben gemacht.

nymt Bom Mittelehein, 12. Febr (Aroli und bie litenat bein schifferftand bes Abeines zurück. Immerhin ist zu Alaborn tein besonderer Anlah, denn bis jeht hat der Abein big ihrend ber verstossenen Binterwochen meisens ausbatischen Basser aufgewiesen und so eine glatte Durchlündestung bes Schiffsperfehrs ermöglicht. Voraussichtlich lunde, rung bes Schiffsverfehrs ermöglicht. Borausfichtlich unfeltb bas jebige Froftweiter nur bis Enbe biefer Boche ein alten und bann burfte wohl ein Juwache bes Waf-febriandes eintreien. Im anderm Falle mußte man boch dwest Ginfdranfungen und notwendig werbenden Leich-Ang. ingen für ben Schiffsverfehr rachnen. Der Oberrhein Ganb, mit vollen Labungen bon ben großen Rabnen nicht with nicht mehr befrachtet werben; sie können nur chlage du 1.60 bis 1.80 Meter Einsenlung Labungen auf-Mabinen. Im allgemeinen ist ber Schissverkehr belebt n zumb damit der Zusuhr von Kohlen rege. Für die Talgalisch ist weber Mangel an Rahnen noch an Schleppern

, ballanben. Pren Bom Rhein, 12. Febr. (Rheinschliffahrt.)
rgabis liegt Berankassung bor, barauf hinzuweisen, daß für Kachtzeit, während ber den Schissen das Fahren
koten ist, seldstwerständlich auch die französische Zeit in. Dies ist bei Benutzung der im Rheinschissafrisft e Menber angegebenen Beit bon Connentant- und Unter-Barnt g zu beruchschigen. — Bon ber Koln-Duffelborier erben ampfichissabris-Gesellschaft wurden bis auf weiteres bie isomtlichen Dampfer ber Schisfahrts-Eruppe West in bin und Duisburg burch Bertrag übergeben. But Ernilitider Befeilschaft und einige ber Duffelborjer Gefellschaft g zu unmehr in die Winierhösen eingelaufen Der Galor-nwehrunger Kronprinzessen Geeilie" war jedoch hierdei standslot babet. Er wurde mit neuen Sommerzelten ver-

Diefethin, Die wegen ber scharfen Witterung fich nur ne-Die große Oberbed bingieben. Im übrigen ift große Oberbed hinzieben. Im übrigen ist die in thane Flosiille vollständig in Orenung, so das sie inschaftettalb 48 Stunden unter Damps aeseht werden und bartstaufen kann. Die Besorderungen von Gesangenen bintegeben ihr Ende erreicht. In Köln sind aus Disselbors iedem boote Bismard" und "Riederwald" dieser Tage Lütt weetrossen, in Kodlenz liegen die Boote "Sansa", "Bodeider und "Franensob" zur Berstägung der Amerikavieden, in Deut-Schnelsert liegen dienstlertige: "Propelter", wegen Sichensels", "Rhein", "Sansa" und "Eroscherzog Ernstssellsweig" und im Rheinauhasen "Undine", "Gölde", "Blücker", seine und "Barbarossa", "Naiser Friedrich", "Blücker", seine und "Hinden", "Barbarossa", "Raiser Friedrich", "Blücker", seine und "Sindenburg".

Rleine Chronik.

mart

tebri

attio

bes ben

Der Gijenbahnbertehr im Ofien. Der Gifenben al Der Eisenbahnvertehr im Dierlin nach Mog-leitet ich it aufrecht zu erhalten verfunt Da die bireite gu Einese durch ben Beamten, und Sifenbahnersireit in Beipreufen unterbrochen ift, werben bie Blige nach Ro-

in Randgesindel. Eine aus Matrosen und Soldaten roten bei hende überstel in Oliva bei Dauzig das aten bot i Karlshof, zerirümmerte die Kinrichtung und raubie beits das Hotel aus. Bei der sich entspinnenden Schlägerei Antwee der Matrose Zander aus Oliva erschossen.

Rohlenmangel. Die Bullin-Rerle in Samburg Las feben feit Donnersing voriger Boche wieber ihre De Ar tiebe wegen Rohlenmangels velifommen fillgelegt. Bei gung, Bom u. Bof mußten aus bem gleichen Grunde Beierit er bit ten eingelegt werben. a Ber

Die Rohlennot.

hinn In fogialbemolratifden Plattern und Berfamu. it er bin en wird behauptet bas bie Roblen forbebes in in fin Ruhrbergban an fich genigend fei, enral in ware sogar mehr als eine Million Tonnen auf Sal milich im als Borrat borhanden, es fehle nut an Maschinen unti und Magen, um diese Kohlennengen über das Land und Wagen, um diese Kohlennengen über das Land und verteilen. Demgegenüber wird in unterrichteten Kreiten die Förderung keineswegs als genügend angeschen. Eine Förderung von 262 000 Tonnen wurde zwar an vilge Tage (28. Januar) erreicht. Sie ist indes an in solgenden Tagen zurückgegangen und stand am 1. Ihrusz mit 201 000 Tonnen und am 2. Februar mit

220 000 Connen weit unter bem Durchidmitt ber ber gweiten Solfie bes Januars erfolgten Abrberung. Bei ben neuerficien Gireitunruben Rubrbergban ift an eine anhaltenbe Belferung ber Torbernng nicht an baufen. Es ift vielmehr zu beffirchten, baft bie Gorberung noch weiter gurudachen wird. Mus allen Teilen Temfolands erfort or Roticrei ber In-buffrie und ber Arbeiterschaft : Roblen. In Telegrammen und Tuntipriiden wenden fich Arbei erwertreter und Bolfgrate an die Bemarbeiter in ben Roblengebieten mit ber bringenben Bitte, bie frierenben und burch bie Roblennot jur Arbeitslofigfeit verurteilten Arbeitson bem immer mehe junebmerben Glend fragen int erffer Linie bie boffcheinistischen Ragmen, wolche bie Mot bes Bolles nicht achten und bon Bedie gu Beche bie Bergarbeiter gu immer neuen unerfillbaren Forberungen aufflacheln.

Im Paradies der Narren.

linter biefer tieberichtift finden wir in ber "Morning Coft" einen Bericht ibres beutiden gorrefpondenten aber bie Buftanbein Berlin, ben wir obne jegl den Mommentar wiedergeben:

Ein bor einigen Sagen gurudgefenter Offigier, bet einer ber afficeren Diffionen in Berfin angeborte, ergablte mir bon einem fed swochigen Aufenthalt in Berfin, bag bie Lebensmittelpreife noch ftanbig fprung. baft fteigen, ba bie Bebensmittel immer fettener werben. Er nabm eine Mahlgeit mit zweien feiner Freunde in einem ber groften Gafthanfer ein; bas Gffen befiond aus einer bannen Guppe, Gemufe als Beifage und einer raticloaften Borfnetfe ans Buchfenffelich, barauf ein armieliges Subn mit Rartoffeln, Roften-

punit 385 Mt. (1)

Das Beiliner Leben wird burch eine fieberhafte Bergnügungöfude in ben bidtbefebten Machteafes darafterifiert und burd bie bollige Bergweiflung ber übrigen Bevolfering ber Grofftabt. Toufenbe bon Men-Berbrechen, hauptlichlich Diebfrible und Coffereien, bermehren fich. lieber 60 Raltiofale gebeiben glangend im Zentrum ber Stadt und find bis Anbruch bes Margens bichtgefillt, banpiffactio con entlaffenen Offizieren, Solbaten und fieberlichen Gefellen. Champagner, Die Glafche gu 125-135 Mart, findet noch immer gute Abnehmer. Eine Atmofphare ber Leidefertigfeit und eine Geringfchabung ber fritischen Lage bes Lanbes beberricht die leicht unigen Schwelgereien und Luftbarteten, und bie wiloeften Ausschweifungen fommen por Die Rellner in einem aligemein befannten Cafe erbalten ein Gehalt von 12 000 Mt. bas Jahr, was bie Folge bes Umftanbes ift, bag fie mit einem bestimmten Gehalte angestellt worben find. Mehnliche Bugeftanbniffe in anderen Cafes führten bie Abichaffung bes Erinfgelberunwejens berbet, aber bafür werben ben Gaften 20 Grogent ihrer Reconning für Bebiening angerechnet.

Mein Berichterfiatter fligte bingu: Das Boll nicht bie fdwadfte Abnung bes Geidfals, bas feine. wartet, alles glaubt, ber braffbent Bilfon werde ihnen einen Rompromitfrieben fichen, tet noch ein gutes Stild vom allgemeinen Pujammenbench reiten wird, bie Rolonien mit eingeschlossen. Ras biesem Grunde find fie nicht sonderlich benaruhigt durch die Berichte ber AL literten fiber beren Corcerungen, well fie fich an ben Blauben Hammern, bag Amerita ben Schlag abidmed

wen merbe. Wenn bas Ergebnis ber Wriebenstonfereng in Deutschland befannt wird, mus ber größte Hus-bruch ber But eintreten, ber je erlebt worben ift Ihrb Berfin wird ein außerft mangenehmer Aufenthal: Jort merben.

Lokales und Allgemeines.

- Der Froft bat wieder eine Bericharfung erfahren. Das Thermometer ift bis auf gehn Grab un-ter Rull gejunten. Der Umftand, bag bie Kalte im Bebruar erft tommt, bat wenigstens bie Milberung für fich, bag burch bie bober fichenbe Conne in ben Mittagsfrunden bie Erwärmung ber Luft fich fiarter bemert bar macht, ale bas im Januar ber Sall mare.

- Froit nub Wafferleitung. Sansbefiger unb Mieter werden barauf aufmertjam gemacht, bei parten Froft bie Bafferleitungen im Innern ber Gebaube mabrend ber Racht abguftellen und gu entleeren, bamti etwaiges Ginfrieren ber Leifungen und baburch entftebenbe Bafferidiaben vermieben werben. Bur Berbiltung bon Grofifdaben an bem Baffermeffer und ber im Reller freiliegenden Buleitung empfiehlt es fich, bie Rellerfenfier gefchloffen ju balien, fomte en Baffermeffer und bas Buleliungerohr gegen bas Ginfrieren gu

- Erleichterungen im Sanbeloverfehr Franfreich. Babrend bisher bie Sanbelsbegiehungen gwifden Frantreid einerfeits und Deutschland, Desierreich-lingarn anbererseits burch bie frangofische Berordung bom 27. September 1914 verboien waren, werben jest wieber Ausnahmen von biesem Berbot augunften ber Ginwohner bes von ben Berbunbeien befebten Itulerheinischen Gebietes gugelaffen, wenn bafür ein öffenilides Intereffe borflegt. Die Erlandnis erteilt im Auftrage bes Minifiers ber Auswärtigen Angelegenheiten ein Musichuft, ber aus frangofifden Delegierten ber Interalliserten Rommiffion gebilbet ift, bie im befehten Gebiete bei bem Marfchall Sochitiommandierenben ihren Git bat,

Faliche Baufnoten. Unter ben am 20. Oftober 1918 ausgegebenen neuen 50 Plart-Roten ber Reichsbant, befonbers im Weiten bes Reiches, Fålich ungen aufgetaucht, bie namentlich baburch leicht erlennbar find, bag die Unterschriften unbentlich und vertrüppelt, jum Teil auch verwischt gebruckt find. Auf einem Teil bieser Kälschungen, meist mit ber kontrellmimmer 21. 301 linfa oben, fehlt bas Wort "in" swiften ben Worten Reichsbanthaubriaffe und Berlin, wahrend bei bem anberen Zeil, me init ber Rontrollnummer G. 069 blefer Sobler befel

Amtliches.

Befanntmanung.

Die Bahlung ber 4. Rate Staats- und Gemeinbefteuer pro 1918 hat bis jum 15. b. Mis. ju erfolgen. Es wird erfucht Die Zahlung plinttlich ju bewirten, andernfalls die toftenpflichtige Beitreibung erfolgen muß. Des Jahresabichluffes wegen find wir angewiesen, alle Betrage, welche bis jum 15. b. Mis. nicht eingegangen find, toftenpflichtig beigutreiben. Es wird auch barauf aufmertiam gemacht, bag alle, welche Ermerbslofe-Unterftugung begieben, gur Bahlung ber Steuer verpflichtet find, ba die Unterftugung den Begfall des Lobnes jum größten Teil ergangt. Ginipruche gegen bie Erhebung bei nicht vollem Arbeitslohn fonnen betr. ber Staatsfeuer in Wiesbaden beim Bocfigenben ber Beranlag. ungsfommiffion und betr. ber Gemeinbesteuer beim bief. Gemeindevorstand geltent gemacht werben. Sierneben fei noch bemerft, daß Ginipruche nur dann Erfolg haben, wenn bas Jahreseintommen fich um 75 perringert hat. Bei jugendlichen Steuerpflichtigen, welche in ben befteuerten Saushalt ber Eltern eingetreten find und nicht Die Abficht haben, anderweitige Arbeit aufzunehmen, fann auf Antrag bei ber biefigen Steuerbehorbe (ohne fchrift. lichen Ginfpruch) Die Steuer erlaffen werben.

Florsheim, den 14. Februar 1919. Die Gemeinbefaffe: Claas:

Becannimagung.

Die Auszahlung ber Kriegsfamilien- und Gemeinde-Unterftütungen an bie noch Empfangsberechtigten erfolgt am Samstag, ben 15. b. Mts. von nachmittags 2-3 Uhr.

Flörsheim a. M., ben 14. Februar 1919. Die Gemeinbefaffe: Claas.

Bekannimagung.

Muf Die Bitte ber beutschen Berwaltung erläßt bie frangöfifche Beborbe folgende Bestimmungen:

1. Rinber unter 14 Jahren burfen nach 6 Uhr abends nicht mehr auf ber Strafe verfehren, außer 'in Begleitung Erwachiener. Ebenfalls ift es ben Rinbern verboten, Die Quartiere und Ruchen bet einquartierten Truppen gu betreten.

Rach 6 Uhr abends bart feine Frau die Gemeinbe verlaffen ohne befonberen Musweis bes Burger-

meisteramtes.

Wiesbaden, ben 9. Februar 1919. Be Lt.-Colonel Abministrateur militaire bu Cercle be Wiesbaben (Campagne).

Becannimagung.

Der Sochittommanbierenbe ber alliierten Armeen gibt hiermit befannt, bag folgende beutiche officielle Beitungen in bas befette Gebiet eingeführt werben burfen:

1) ber "Reichsanzeiger" 2) bie "Staatsanzeiger" von:

Breugen, Bapern, Olbenburg und Seffen. Um aber die Kontrolle über biefe Beitungen gu füh-ren, muffen alle beutichen Behorden biefelben gleich nach Erhalt bem Administrateur militaire bu Cercle be Wiesbaben (Campagne) vorlegen. -

Wiesbaden, le 5 feprier 1919. Le Li. Colonel Abminiftrateur militaire bu Cercle Wiesbaden (Campagne).

Fabre.

Dessentliche Arbeitsnachweisstelle Flörsheim a. M.

Arbeitsmarft, Arbeitjuchende. Beibliche Berfonen: 3 Dienstmadden.

Mannliche Berfonen: 1 Berfgeugmacher.

Elettromonteur. Beiger gugl. Schloffer.

Fahrradichloffer

1 Schneiber Mehrere Taglohner.

Die Inanspruchnahme ber Arbeitonachweisstelle, burch

bie Berrn Arbeitgeber wird hoff. empfohlen. Bur zeitig vorübergebende Arbeiten fonnen fofort

Arbeitstrafte burch bie Arbeitsnachweisftelle gur Berfügung gestellt merben. Weitere Musfünfte merben bereitwilligft erteilt.

Deffentlicher Arbeitsnachweis Florsheim. Rathaus 3immer 3. Der Beauftragte: Beinrich Theis.

Mittwoch, den 19. Februar d. 3s., vormittags 9 Uhr (frangofifche Beit)

beginnend wird im Saale bes Gaftwirts Dorr in Ronigshofen (Station Riebernhaufen) aus ben frabtifchen Balb-Diftriften Cafarshaag und Gullenftallerhaag folgendes Gehöls verfteigert :

Buchen: 559 rm. Smeit,

487 rm. Knuppel, 151 rm. Reifer 1. Rlalle,

1580 Bellen-

Nadelholz: 65 rm. Anuppel.

3bftein, 11. Februar 1919. Der Magiftrat.

Rirchliche Nachrichten.

Ratholifder Gottesbienft.

Sonntag nachm. 1.30 Uhr Safr. Bruberichaftsanbacht. 4 Uhr 3. Orben Wiontag 6 30 Uhr 3. Geelenamt für Maria Jojefa Simon. 7 Uhr 2. Seelenamt für Josef Diehl. Dienstag 6:30 Uhr 3. Seelenamt für Wilhelm Messer. 7 Uhr 2. Seelenamt für Anna Maria Wagner.

> Evangelifcher Gottesbienit. Sonntag, ben 16. Februar. Beginn nachm. 2,15 Uhr. (neue Beit.)

Ratholijder Gottesbienft in Eddersheim, Sonntag: Ewiges Gebet. Lette Stunde von 5-6 Uhr. Montag: 2. Geelenamt für Ehefrau Anna M. Mohr. Dienstag: gest, Geelenamt für Beter u. A. Maria Magneru Kinder,



Spiegelblant

werben Linoleum, Parfett, Treppen, Gelander, alte Mobel beim Gebrauch von

Dr. Gentner's

Parfett- und Linoleumsmache

garantiert mafferfreie, reine Del-

mache Bare. Serfteffer, auch bes fo beliebten Delmachelederputes Rigrin:

Carl Gentner, Goppingen.

Der geehrten Ginmohnerschaft von Florsheim und Umgegend zeige ich biermit an, daß ich mit bem heutigen Tag die

Gasiwirtschaft zum Ankei übernommen habe. Es wird mein Beitreben fein, meine werte Gafte in jeber Beije gufrieden gu ftellen.

Gleichzeitig empfehle ich meine Solg- Rohlen- u. Baumaterialienholg. Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichne mit Dochachtung

Adam Sahn.

Bauunternehmer n. Bauinterellenten

von Floreheim und Umgegend perlangen

- Cliggen und Entwürfe =gu Inneu- und Mußen-Architeftur neuzeitlicher und moberner

Wohnhausbauten und Geichäftshäufer etc. Bauamtoplane, Detaigeich ungen, Statifche Berechnungen gu

Gifenfachmert-u. Gifenbetontonftruftionen Roftenvoranichläge.

> übernahme ber Bauleitung und Abrechnung.

Sachgemage und forrette Erlebigung aller bautechnischen Ungelegenheiten bei magigem Sanorar. Sociachtungsvoll.

Martin Kilb. Staatl gepr. Bautechnifer

Am Montag Abend murbe am Ebbersheimermeg einem Jungen von 12 Jahren von einem jungen Mann ber

Schlitten abgenommen. Derfelbe ift erfannt und wird erfucht, bas Entwendete ofort gurudzugeben, andernfalls Unzeige erfolgt. Gerhard Gutjahr, Rloberftrafe.

FRANK, Dentist

Wickererstr. 9 Florsheim Telephon 64. Zahnziehen (Auf Wunsch mit Betäubung) Plombleren in Gold, Amalgam, Porzellan, Cement. Künstlicher Zahn Ersatz: Kentschukarbeit.

Sprechstunden 'OM ochentages von 1-6 Uhr. Sonntags von 9-2 Uhr.

Beibesheim (Rheinheffen) und Maing übernimmt bas Gerben von Grobbauten, fowie von Ralb.,

Biegen und fleinen Gellen. Untauf von Robhäuten und Fellen

in jedem Umfange. Sabritation von Leberwaren, Spezialität Rumte, Gefchirre, Treibriemen, Daffenartifel.

Rauchtabat Grobichnitt Batet 2.00 Mt. Rauchtobat Krullichnitt Palet 2.50 Kriegsmijdung Batet 0.60

Wirtschaft Karl Lohfint, Ellenbahnstraße

97 1111

Chele

elbit.

in G

Grieb

feln ?

1. 60

Me

33

gemit 野itt

Dirkit

lagte inb, 1

bu fag

nicht Bott,"

Dout

Berrei mit be

Sie M

men 6 marmi

tenber

Hibd)

folder

36mer

es mi Rete."

log fi

. Brue

mich Umro

baß i hirte

für Damen, Mädchen und Kinder.

Kinder-Leibchen, Büstenhalter, Hütten-Schoner, Corsett-Stäbe Corsett-Riemen, Corsett-Verschlüsse.

Grosse Auswahl in

wollgemischten und reinwollenen

Graue reinwollene und schwarze baumwollene

Kinderstrümpfe u. Damenstrümpfe.

FÜSSLING

thi Ditterich, Flörsheim,

Kaufhaus am Graben

täglich gu haben, per Pfb 25 Pfg. Franz Rohl, Hauviltr. 48.

Rüchenhande – Arbeits-

werben samtweich und gart burch Mia - Vera - Creme Tube 1.20 Mt. Sifft über Racht! Beffer als bas

fehlenbe Glycerin! Apothete zu Flörsheim.

Bankhaus Kronenberger & Co.

Kommandite der Deutschen Vereinsbank

Mainz

Bad Kreuznach

Zuverlässige u. streng verschwiegene Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Persönliche, sachgemässe Beratung.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Gute Anlagswerte stets vorrätig.

> Annahme von Bareinlagen. mit und ohne Kündigung bei günstiger Verzinsung.

Führung provisionsfreier Scheck-Konten zur Hebung des bargeldlosen Verkehrs.

Autbewahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren.

Vermietung von Schrankfächern

in unseren Stahlkammeranlagen zur Selbstverwaltung v. Wertpapieren unter dreifachem eigenen Verschluss des Mieters.

Nachlass- und Vermögensverwaltung.

ALCOHOLD THE CONTRACT OF THE C

Elsässische Bankgesellschaft

Aktienkapital Mk. 200000000. FILIALE MAINZ, Nr. 52 und 91

Berginfung von Spargelbern zu gunstigsten Binsfaken. An- und Berfauf von Bertpapieren.

Ausführung lämtlicher in das Bantfach einschlagender Geschäfte. Berichwiegenste und zuverlässigste Erledigung aller Ungelegenheiten.

Drudjachen für alle Zwede Buchdruderei Seinr. Dreisbach.

P. LOTT HOLL TO SEE